



9. Februar 2022

**Postulat**

von Përparim Avdili (FDP)  
und Hans Dellenbach (FDP)  
und 1 Mitunterzeichnender

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die durch die Weisung 2021-445 resultierenden jährlichen Mehrkosten von CHF 19 Mio. bei den budgetierten Personalkosten von insgesamt CHF 3'085 Mio. eingespart werden können, zum Beispiel mittels Verzicht auf Stellenbesetzungen bei Fluktuationen.

**Begründung:**

Mit der Weisung 2021-445 Teilrevision des Personalrechts betreffend zweite Etappe Erhöhung der Sparbeiträge an die Pensionskasse entstehen insgesamt CHF 39 Mio. Mehrkosten, wovon CHF 19 Mio. an die Stadt Zürich direkt als Arbeitgeberin anfallen. Diese Mehrkosten sind sachlich begründet, zumal eine immer höhere Lebenserwartung und die volatilen Finanzmärkte zu grossen strukturellen Herausforderungen für die Pensionskasse der Stadt Zürich führen.

Die gesamten Personalkosten erleben allerdings Jahr für Jahr neue Rekordhochs. So belaufen sich diese gemäss Budget 2022 auf CHF 3'085 Mio. bei 23'499 Vollzeitstellen. Die nun entstandenen Mehrkosten von CHF 19 Mio. entsprechen demnach rund 0.6% des gesamten jährlichen Personalaufwands.

In der Vergangenheit und auch im laufenden Jahr haben wir erlebt, wie die Zahl des städtischen Personals jährlich um bis zu 600 neue Stellen wächst – Tendenz steigend. In Anbetracht der gesamten Summe und des Wachstums der letzten Jahre, erscheint es als geboten und ist angezeigt, die gesamten Personalkosten zu stabilisieren. Dann liegen auch wieder leichter Stufenanstiege und eigentliche Lohnerhöhungen drin.



### Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1 *Andreas Egli FDP*

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20